

Inhaltsverzeichnis

Zur Themenbestimmung	1
Standpunkt	5
Was Sie umgehend unternehmen oder berücksichtigen sollten	6
1. Kann die Eignungsuntersuchung verweigert werden?	6
2. Kann die Frist der Behörde verlängert werden?	7
3. Welche Formalien müssen in diesem Stadium beachtet werden? ...	7
4. Kann die Fahrer-Personalakte vor dem Test überprüft werden?	8
5. Ist die Liste der Untersuchungsstellen verbindlich?	8
6. Kann mir mein Rechtsanwalt bei der Vorbereitung helfen?	9
7. Wie kann ein Arzt vor der Untersuchung helfen?	9
8. Wie kann ein Verkehrsfachpsychologe helfen?	10
9. Der Terminbrief der Gutachterstelle ist da – was tun?	11
10. Was bringt ein »Vorgespräch« bei der Gutachterstelle?	11
11. Kann ich die MPU verweigern, wenn ich einen ausländischen Führerschein besitze?	11
Lagebestimmung	13
Kapitel 1: Trinken und Fahren	
Wissen ist Macht – Ihre einzige Chance ist, zu lernen	19
Die »Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahrereignung« zum Thema Alkohol	19
Voraussetzungen für die positive Begutachtung:	21
Die Begutachtungsleitlinien bei Alkoholmissbrauch	22
Analyse der Eignungsbedingungen bei früherem Alkoholmissbrauch ...	24
Interpretation der Eignungskriterien bei früherem Alkoholmissbrauch ..	25
Kapitel 2: Was Sie unbedingt wissen müssen –	
Die Wirkungsweise von Alkohol	31
Veränderungen der Wahrnehmung nach Alkoholgenuß	31
Aufklärung	34
Promille und Persönlichkeit	35
Kapitel 3: Zur Bedeutung der Laborwerte	39
Wie zuverlässig ist diese Leber-Fahreignungs-Diagnose?	40
Fehlerquelle der Eignungsbeurteilung: Laborwerte	41
EtG – die neue Wunderwaffe im Kampf gegen Alkohol und Drogen im Verkehr	47
(Trink)Gewohnheiten als Gefahr	49
Wie ich meine Promille berechne – auch nachträglich	49
Entstehung und Abbau von Promille bei Frauen und Männern	51
Kapitel 4: Promille und Strafrecht	57

V

Kapitel 5: Der Begutachtungsvorgang	
Wissen ist Macht – Was Sie bei der Begutachtung erwartet ..	63
Arbeitsweise des verkehrspsychologischen Gutachters	63
Die Fahrer-Personalakte der Verwaltungsbehörde	64
Was aber steht in dieser Fahrer-Personalakte?	64
Zu den »Vorurteilen« des Gutachters	67
»Fahrer- oder Gesamtpersönlichkeit«: ein Durcheinander	69
Kapitel 6: Vor dem Schein-Test	75
Ihre Ausgangssituation	75
Bescheinigungen über Vorbereitungsmaßnahmen	76
Ihr Auftreten in der Untersuchung	78
Ihren »ersten Eindruck« können Sie nur einmal hinterlassen	79
Noch ein Hinweis	81
Soll das Gespräch auf Tonband aufgenommen werden?	82
Wie führen Sie das alles entscheidende »diagnostische Gespräch« mit dem Gutachter?	83
Kapitel 7: Die Wahl der »richtigen« Begutachtungsstelle	85
Kapitel 8: Kleine Testprinzipkunde	91
Was ist ein Test?	91
Die Kriterien eines »idealen« Tests	92
Lebenslauerforschung	94
Kapitel 9: Die Exploration	99
Das allgemeine Schema der Fahrer-Exploration	99
Fahrer-Exploration bei Zuwiderhandlungen ohne Alkohol	100
Fahrer-Exploration bei Trunkenheitsfahrten	100
Kritik am »tүvologischen« Gespräch	102
Hinweise für die gründliche Darstellung der Trinkgewohnheiten	103
Ausdrucks- und Verhaltensbeobachtung	105
Kapitel 10: Der medizinische Teil der medizinisch-psychologischen Untersuchung	109
Erläuterungen zur medizinischen Untersuchung	110
Patient und Führerschein – Arzt und Schweigepflicht	114
Kapitel 11: Das Gespräch nach der ersten Promillefahrt und bei der Erstbegutachtung	121
So bitte nicht!	122
Ein positiver Fall	125
Ein Fall »auf der Kippe«	127
»Ich bin trocken«	129
Keine Aussicht auf Erfolg	133
Im Netz der Widersprüche	136

Kapitel 12: Das Gespräch nach der zweiten Promillefahrt und die Begutachtung im Wiederholungsfall	141
»Warum ist es mir nicht gelungen, meine guten Vorsätze auf Dauer durchzuhalten?«	142
Gefühle – Belastungen – Alkohol – Hilft die Intelligenz?	142
Keine Spur von Einsicht	147
Kapitel 13: Der »Schein-Test« und das Gespräch nach drei und mehr Promillefahrten	153
Kein bisschen klüger!	153
»Ich bin bestimmt 100 mal mit Alkohol gefahren!« –	
Gutachten positiv	157
Kapitel 14: Unfallflucht bei Promille-Fahrern	163
Kapitel 15: Charaktertest für Radfahrer mit Promille	167
Die Rechtslage vor Gericht	168
Vorsicht! – Fahrverbot auch für das Fahrrad!	168
Noch mehr Vorsicht! Es gibt auch den direkten Entzug der Fahrerlaubnis für Promille-Radler!	169
Wie kann es für Promille-Radler zum Kraftfahrer-Charaktertest kommen?	169
Was wird beim Charaktertest bei »Promille-Radlern« getestet?	170
Kapitel 16: Besonderheiten bei der Begutachtung von Frauen?	171
Kritik an der Frauen-Begutachtungs-Praxis	174
Kapitel 17: Der Charaktertest für Punkte-Sammler	177
Die Leitlinien für die Begutachtung wegen Verkehrsverstößen	180
Kann ich meinen Führerschein noch retten?	181
Gibt es besondere Charaktertests für Punkte-Sammler?	182
Die Analyse meiner Punkte-Sammlung	183
Leitfaden zur Selbstvorbereitung für Punkte-Sammler	185
Kapitel 18: »Seelen-TÜV« für Senioren	187
Wann ist der Senioren-Eignungstest fällig?	189
Was nützt ein freiwilliger Senioren-Leistungstest?	190
»Altes Eisen« – nicht mehr geeignet, was tun?	191
Kapitel 19: Begutachtung wegen Drogen- und Medikamentenkonsums	193
Die Leitlinien für die Begutachtung wegen Drogen- oder Arzneimittelkonsum	194
Kapitel 20: Einsatz von Tests bei der Begutachtung	199
Testverfahren der Verkehrspsychologischen Testbatterie	199
Kapitel 21: Zum erfolgreichen Umgang mit Leistungstests	201
Das Wiener Determinationsgerät	202
Mehrfach-Wahlreaktionen auf Farbsignale	208
Linienverfolgen-Test (LVT)	210
Verkehrsgebundener tachistoskopischer Auffassungsversuch (TAVT 2)	212

Der Test d2	214
Konzentrations-Leistungs-Test (K-L-T)	217
Der Progressive-Matrices-Test (P-M-T)	218
Kapitel 22: Zum erfolgreichen Umgang mit Persönlichkeitstests	221
Freiburger Persönlichkeitsinventar (FPI-R)	222
Kurzfragebogen für Problemfälle (K-F-P 30)	223
Schwedischer Persönlichkeitsfragebogen	225
Farbpyramidentest/FPT	226
Der Rosenzweig-P-F-Test	228
Einstellungsfragebogen zum Straßenverkehr	231
Fragebogen zur Erfassung von Aggressivitätsfaktoren (FAF)	233
Stressverarbeitungsfragebogen (SVF)	234
Kapitel 23: Alkohol-Testbögen – Was sie leisten und wie man sie versteht	237
Münchener Alkoholismustest (MALT)	238
Trierer Alkoholismustest (TAI)	239
Fragebogen zur Klassifikation des Trinkverhaltens Alkoholabhängiger (FTA)	241
Kapitel 24: Fahrprobe und Testfahrt	245
Der Kölner-Fahrverhaltens-Test (K-F-V-T)	245
Die Fahrprobe	248
Kapitel 25: Prüfung des Verkehrswissens	253
Kapitel 26: Das Obergutachten	255
Obergutachten im Unterschied zu MPU-Gutachten und Untersuchung	255
Kapitel 27: »Nach dem Scheintest«	259
Mein MPU-Gutachten ist positiv – was tun?	259
Wann ist ein Obergutachten positiv?	259
Das Gutachten ist »auf der Kippe« – was tun?	260
Kapitel 28: Das Für und Wider von Selbsthilfegruppen	263
Kapitel 29: Die Nachuntersuchung	265
Mein Gutachten ist negativ – was tun?	265
Wohin mit dem negativen Gutachten, wenn es richtig ist?	265
Kapitel 30: Glossar der »tätologischen« Begutachtung	267
Sachworte zum Problembewusstsein	275
Anhang	279
Musterbrief zur Anforderung der KBA-Auszüge (Kontostand in Flensburg)	279
Schulungsmaßnahmen und Modelle (Beispiele)	280
Lang-/Kurzzeittherapie bei schweren Problemfällen – eine Gegenüberstellung	286
Literaturhinweise	288